

Flensburger Nachrichten

Das Wort für heute

Christus spricht: Ich kenne deine Werke und deine Mühsal und deine Geduld.
(Die Bibel: Offenbarung 2,2)

Das tut gut zu hören. Jede Hausfrau kennt es: Man macht und tut und keiner sieht es, sondern man bekommt noch einen Rüffel für das, was nicht gemacht ist. Die WCs in der Gemeinde sind geputzt, eine Selbstverständlichkeit. Danke sagt keiner. Sondern es wird gemeckert, auf dem Spiegel sei noch ein Fleck. Frustrierend, oder? Wir sollten mehr auf das sehen, was in der Arbeit steckt und sie wertschätzen, als auf das, was liegen bleibt und nicht geschafft wurde. Und das Danken nicht vergessen!



Gundula Cherif, Heilsarmee

Flensburg

Exerzitien auf der Straße

Vom 15. bis zum 24. August empfangen der Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und St. Marien erstmalig Teilnehmer der „Exerzitien auf der Straße“. Zehn Tage lang sind die Beteiligten tagsüber auf den Straßen Flensburgs unterwegs, um sich dort Ängsten und Sehnsüchten zu stellen. In Beisein von Betreuern wie Katharina Prinz, Zuständige für Spiritualität im Kirchenkreis, werden abends Erlebnisse gemeinsam erschlossen. Am 24. August um 11 Uhr findet in St. Marien ein Abschlussgottesdienst statt.

Gottesdienst auf der „Alexandra“

Im Rahmen der „Flensburg Nautics“ feiert die Kirchengemeinde St. Marien am Sonntag, 17. August, den Gottesdienst um 10 Uhr auf der „Alexandra“. Helge Hand, Pastor i. R., hält ihn auf Plattdeutsch. In der St.-Marien-Kirche ist an diesem Sonntag kein Gottesdienst.

FLENSBURGER TAGEBLATT

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Carlo Jolly Tel. 0461/808-1100

STADTREDAKTION

Gunnar Dommasch 0461/808-1102
Holger Ohlsen 808-1103
Joachim Pohl 808-1104
Juliane Kahlke 808-1105
Antje Walther 808-1107
Gerhard Nowc 808-1110
Fax 0461/808-1109
E-Mail redaktion.flensburg@shz.de

KREISREDAKTION

Alf Clasen (Ltg.) Tel. 04621/808-1200
Martin Engelbert 808-1250
Anna Kahlen 808-1251
Tina Jäger 808-1252
Gero Trittmaack 808-1253
Hannes Harding 808-1254
Fax 04621/808-1222
E-Mail kreisredaktion.schleswig@shz.de

SPORTREDAKTION

Hans-W. Klünner Tel. 0461/808-5420
Jan Wrege 808-5421
Jochen Hebbeln 808-5422
Fax 0461/808-5429
E-Mail redaktion.sport@shz.de

VERLAGSHAUS

Fördestraße 20, 24944 Flensburg
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 18 Uhr
Zentrale: Tel. 0461/808-0

VERLAGSLEITUNG

Britta Pilz Tel. 0461/808-2100

KUNDENCENTER

Nikolaistraße 7, 24937 Flensburg
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 18 Uhr,
Sonnabend 9 - 14 Uhr

LESERSERVICE

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail: anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 30,90 durch Zusteller, durch die Post € 32,90. Preise inkl. 7 % MwSt.



Im Vilsandi-Nationalpark in Estland kann man Kegelrobben beobachteten, die alte Wracks und kleine Felsbänke als Ruhezone für sich entdeckt haben.

C. KARLICZEK

Spatzen, Robben und das wilde Baltikum

Das Green-Screen-Festival macht am 19. August im Kino 51 Stufen Station / Drei Filme bewerben sich um den sh:z-Publikumspreis

FLensburg Die Green-Screen-Film-tour 2014 – auch in diesem Jahr eine Veranstaltung voller atemberaubender Bilder, spannender Geschichten und amüsanten Momente für jedes Alter. Zum 4. Mal macht das Festival in Flensburg Station – am 19. August um 14 Uhr im Kino 51 Stufen.

Erneut wird der Publikumspreis des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages (sh:z) vergeben. Er ist mit 1000 Euro dotiert und wird am 6. September in Eckernförde überreicht. Die Zuschauer können direkt nach der Vorführung unter faszinierenden Beiträgen per Wahlschein über ihren Favoriten abstimmen.

„Planet der Spatzen“ ist einer der drei Filme, die in diesem Jahr auf der Tour des sh:z in 15 Städten überall in Schleswig-Holstein gezeigt werden. Jeder Streifen dauert eine knappe Dreiviertelstunde. „Sag mir wie du wohnst – und ich sage dir, wer du bist.“ Dieses Sprichwort offenbart nur allzu menschliche Züge, spiegeln doch Wohnort, Art des Domizils und Einrichtungsstil oft sehr deutliche Züge seines Bewohners wider. Dass dieses Zitat allerdings im selben Maße sehr tierisch ist, das belegt Regisseur Kurt Mayer in seinem Naturfilm eindrucksvoll. „Auf kaum eine andere



Der Hausspatz – absoluter Sympathieträger der uns täglich begegnenden Tiere.

Tierart trifft dieser Satz besser zu“, sagt Mayer, sein Film offenbart dies durch spektakuläre Bilder aus sechs Metropolen dieser Welt, in denen die Spatzen ihre Bauplätze und Lebensweisen auf vielfältigste Art und Weise an die von den Menschen vorgegebene Architektur angepasst haben.

Kleiner Langschläfer hellwach – Die Haselmaus

Im Wettbewerb zu sehen sind zwei weitere Dokus. Im Naturfilm „Kleiner Langschläfer hellwach – Die Haselmaus“ stammen sowohl Hauptdarsteller als auch Filmemacher aus Schleswig-



Erwischt! Die Haselmaus führt ein nachtaktives Leben.

GERHARD AUGUSTIN

Holstein. Auf einem Golfplatz konnte Joachim Hinz aus Aukrug die sehr seltene Haselmaus ausfindig machen und das nachts stattfindende Leben des eigentlich mit dem Siebenschläfer verwandten Tieres mit ihren Kameras einfangen.

Das Ergebnis ist ein Wechsel spannender und ruhiger Momente, welche die Zuschauer schnell in den Bann ziehen und die Haselmaus zum kleinen großen Star werden lässt.

Wildes Baltikum – Die Küste

Der Naturfilmer Christoph Hauschild begibt sich in den unterschiedlichen

Jahreszeiten und bei verschiedensten Witterungsbedingungen an die ursprünglichen, wilden und menschenleeren Ostsee-Küsten des Baltikums.

Sie sind Orte voller Leben und Begegnungsstätte von Bewohnern unterschiedlichster Regionen. Im Winter sind die Küsten von Estland, Lettland und Litauen Kinderstube für Polartiere, im Sommer Brutgebiet für südeuropäische Vogelarten. Zu jeder Jahreszeit sind sie dabei eines: ein Paradies für seltene Tiere. Das zeigt der gebürtige Ratzeburger in seinem Film „Wildes Baltikum – Die Küste“.

Man sieht schon jetzt: Die Auswahl fällt schwer. In Flensburg haben 120 Zuschauer die Möglichkeit abzustimmen; so viele Plätze fasst der Saal des 51-Stufen-Kinos im Deutschen Haus. Plätze können ab sofort im sh:z-Medienhaus an der Fördestraße 20 (Mo. bis Fr., 8-18 Uhr) sowie im Kundencenter an der Nikolaistraße (Mo. bis Fr., 9-18 Uhr, Sonnabend 9-14 Uhr) reserviert werden. Wer zuerst kommt...

Gunnar Dommasch



Auf BMX und Skateboard: Mit den Sportpiraten Kultur entdecken

FLensburg „Mit den Sportpiraten kulturelle Schätze entdecken“ – das ist das Motto des Camps, bei dem Kinder mit BMX-Rädern und Skateboards Flensburgs Kultur erkunden. Diese und nächste Woche ziehen je zwölf Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren los. Organisiert und unterstützt wird das Projekt durch die Volkshochschule (VHS), die Sportpiraten und das Jugendzentrum AAK; betreut durch die Sportpiraten.

Bei dem Vorhaben gehe es vor allem darum, den Kindern mit Spaß – gerade während der Ferienzeit – die heimische Kultur näher zu bringen, erklärt Franziska Götsche von der VHS. Heimische Kultur: Das bedeutet in diesem Fall einen Besuch des Museumsbergs, der Phänomonta, des Wasserturms, des Glücksburger Schlosses oder, wie gestern, der Museumswerft. Begleitet

werden die Kinder dabei von Teamern: diese Woche der Dresdner BMX-Profi Julian Bachmann (21), der Schlachthof-„Local“ Sascha Matthiesen (22) und Lukas Wrobel (16), der selber am Schlachthof Videokurse gibt und die zwei Camps mit der Kamera begleitet.

„Ich finde es gut, dass dieses Projekt kein reines BMX-Camp ist. Es ist schön, den Kindern neue Orte zu zeigen, das mit BMX zu verbinden

und dabei noch etwas weiterzugeben, dass sie sonst nicht hätten kriegen können“, sagt Lukas dazu und Teamer Sascha findet es positiv, dass Sport mit Kultur und auch Handwerklichen wie beim Schiffsmodelle bauen in der Werft verbunden wird.

Dirk Dillmann von den Sportpiraten erklärt es so: „Die Teamer sind Vorbilder, und wenn ein BMX-Profi ins Naturkundemuseum geht, dann ist das plötzlich etwas

ganz anderes.“

Die zwei Camps – sogenannte Ferienbildungsprogramme – werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Die Teilnahme ist daher kostenlos und auch ein Mittagessen inbegriffen. Das Material wie die BMX-Räder werden vom Schlachthof zur Verfügung gestellt. „Wir bieten diesen Kurs dieses Jahr zum zweiten Mal an und hoffen auch nächstes Jahr wieder eine Förderung zu bekommen“, sagt Franziska Götsche. „Mit dem Programm wird ja kulturelle Bildung und Medienkompetenz gut verpackt, mit Spaß vermittelt“. Und was sagen die Kinder zu dem Camp? Vincent (10) gefällt zumindest schon einmal das BMX-Fahren. Und das ganze Camp? „Ich finde es einfach cool“, sagt er, bevor es dann weiter ans Boote bauen geht.

Stefanie Jürgensen



Mit dem BMX-Rad: Kinder und Jugendliche blickten gestern bei der Museumswerft hinter die Kulissen.

JÜRGENSEN

Plastiktüten abschaffen!

Zu: „Stadt sagt Plastiktüten den Kampf an“ (Ausgabe vom 14. August)

Endlich! Mich regen diese Tüten schon lange auf. Wer braucht die wirklich? Es gibt so einfache Alternativen. Man kann geflochtene Körbe, Netze oder Klappkörbe immer im Kofferraum seines Autos deponieren. Für die Hand-, Jacken- oder Hosentasche gibt es kleine Faltaschen in Drogerien (liegen immer im Kassenbereich für wenig Geld). Diese sind praktisch unkaputtbar und entsprechen allemal der Größe einer Plastiktüte. Mit etwas Disziplin kann man sie für den spontanen oder geplanten Einkauf immer dabei haben. Ich benutze sie seit Jahren (und zwar immer dieselbe) und kaufe höchstens zweimal im Jahr eine Plastiktüte. Zumindest für den Lebensmitteleinkauf oder Sachen des täglichen Bedarfs sind Plastiktüten überflüssig. Also abschaffen sofort.

Anne Riemann
Glücksburg

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an redaktion.flensburg@shz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.